

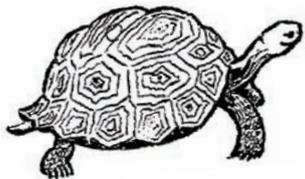
## Geh doch zu Momo – Michael Ende und sein Märchenroman

2023 wird Michael Endes (1929-1995) erfolgreichstes Werk *Momo* 50 Jahre alt. In mehr als fünfzig Sprachen übersetzt und weltweit bisher über zwanzig Millionen Mal verkauft, ist das Buch mittlerweile ein Klassiker und gleichzeitig bestechend aktuell. Das Museum Werdenfels zeigt zum Jubiläumsjahr die Ausstellung *Geh doch zu Momo* und setzt sich darin mit dem Märchenroman, aber auch mit dem Leben und Denken von Michael Ende auseinander. Die Frage nach der Zukunft des Planeten Erde und der Menschheit zieht sich wie ein roter Faden durch sein Werk.



Momo, Kassiopiea und grauer Herr  
als Marionetten

© Düsseldorfer Marionetten-Theater



Michael Ende, Momo, Tuschezeichnung | © Nachlass Michael Ende

## Zeit für »Momo«

Die Ausstellung beginnt mit der Kindheit des Schriftstellers, folgt seinem Werdegang und seinem Werk und nimmt auch die Umsetzungen der Erzählungen auf der Bühne in den Blick. Im Zentrum steht *Momo*, ein Buch, das auch mit fünfzig Jahren mehr ist als ein Kinder- und Jugendbuch. Es übersetzt die Kritik an Konsum und Kapitalismus in einen poetischen Roman: Die kleine Momo besitzt nichts als Zeit, nur das, was sie findet oder was man ihr schenkt. Als die grauen Herren erscheinen, um sich die Lebenszeit der Menschen anzueignen, liegt es an Momo, nur mit Hilfe einer Schildkröte gegen das riesige Heer der grauen Herren anzutreten. Die Zeit selbst wird zum Thema des Romans. Das unterstreicht auch die mediale Kunstinstallation zu *Momo* am Ende der Ausstellung.

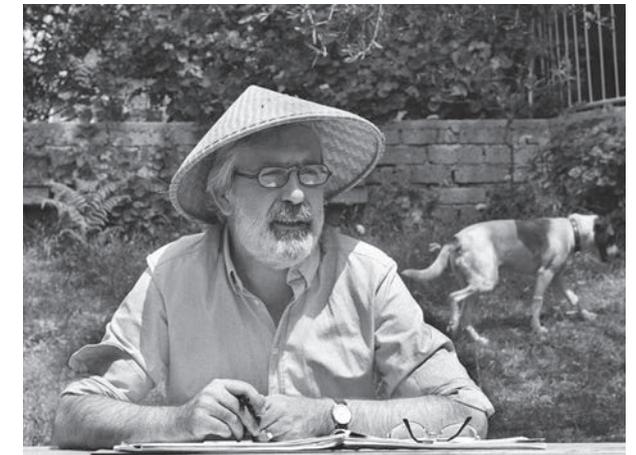


Michael Ende, um 1939 | © Nachlass Michael Ende

## Poet, Philosoph, Schriftsteller

Michael Ende wurde in Garmisch-Partenkirchen geboren. Sein Vater Edgar Ende (1901–1965) war Maler und zählte ebenso wie die Mutter zu dem Kreis um den Theologen Johannes Müller, der Schloss Elmau erbaut hat. Der kleine Ende wurde in einem hochvergeistigten familiären Umfeld schon früh gefördert, schrieb Gedichte und wollte zunächst Schauspieler werden, bevor er sich für die Schriftstellerei entschied.

Die Ausstellung zeigt einen wenig bekannten, spannenden Michael Ende, der als Denker ernst, rational und klar, gesellschaftskritisch und philosophisch-politisch sein konnte, und der zugleich ein tiefführender Poet war. In der bildhauerischen Installation für die Ausstellung fügen sich seine Zitate und Gedanken wie Papiere aus einem Zettelkasten zusammen zu langen Zitatfahnen, die in die Höhe steigen. Auf der Ebene der Exponate tragen u. a. Bilder von Edgar Ende, Fotografien aus Kindheit und Leben, Illustrationen zu *Momo* und *Die Unendliche Geschichte*, Tondokumente aus Interviews und Lesungen sowie Exponate des Düsseldorfer Marionetten-Theaters zu einem facettenreichen Bild dieses Ausnahme-Schriftstellers bei.

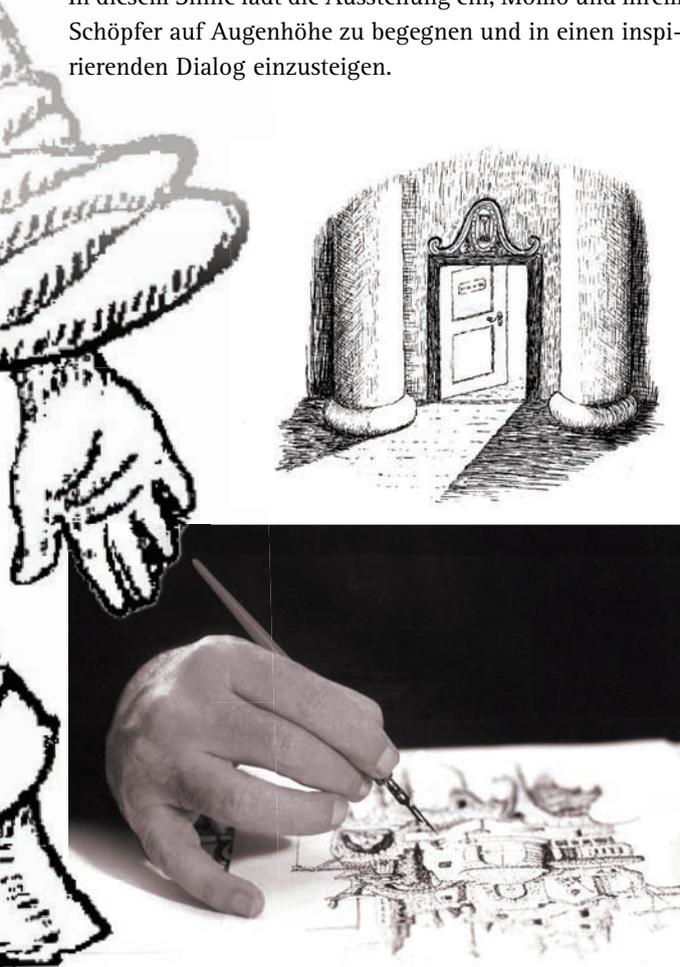


Beim Schreiben in Genzano bei Rom, 1983 | © Zoltan Nagy

## In den Dialog kommen

Michael Ende hielt 1985 fest: »Für mich ist ein Buch so etwas Ähnliches wie ein Dialog mit dem Leser. Und die Brücke dazu ist die Geschichte, die ich geschrieben habe. Und wenn das Buch richtig ist, wenn es als Brücke funktionieren soll, dann muss es ermöglichen, dass der Leser seinen Teil mitbringt, sonst bleibt das Ganze lediglich ein Gespräch von oben nach unten (...) Aber genau das möchte ich vermeiden.«

In diesem Sinne lädt die Ausstellung ein, Momo und ihrem Schöpfer auf Augenhöhe zu begegnen und in einen inspirierenden Dialog einzusteigen.



Michael Ende, Nirgend-Haus, Tuschezeichnung | © Nachlass Michael Ende  
Michael Ende zeichnet, 1990 | © Nomi Baumgartl

## Michael-Ende-Jahr 2023

Das **Michael-Ende-Jahr 2023** in Garmisch-Partenkirchen präsentiert vielfältige Veranstaltungen. Die Ausstellung *Geh doch zu Momo* wird begleitet von museumseigenen Veranstaltungen sowie einem museumspädagogischen Programm.

### Museum Werdenfels

Ludwigstraße 47 | 82467 Garmisch-Partenkirchen  
Tel.: 08821 – 751 710 | [info@museum-werdenfels.de](mailto:info@museum-werdenfels.de)  
[www.museum-werdenfels.de](http://www.museum-werdenfels.de)

Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag, 10 – 17 Uhr  
An gesetzlichen Feiertagen auch montags geöffnet.  
Parkmöglichkeiten bestehen in der Tiefgarage in der Badgasse.



Edgar Ende, Der Tänzer, Monotypie, 1951 | © VG Bild-Kunst, Bonn 2023

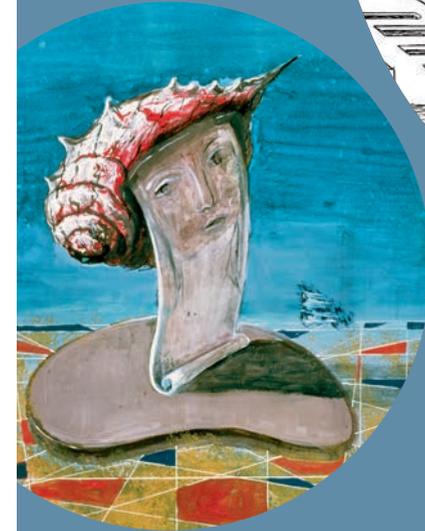
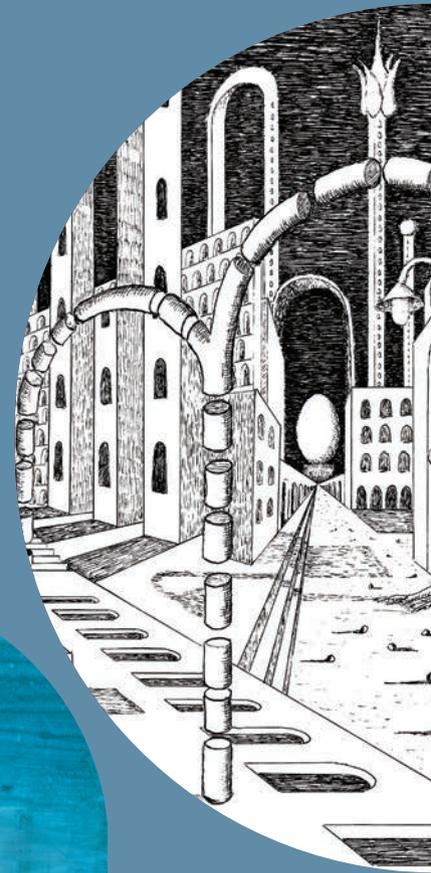
### Titelbilder (Ausschnitte):

Michael Ende, Niemals-Gasse, Tuschezeichnung | © Nachlass Michael Ende  
Edgar Ende, Muschelkopf, Gouache, 1962 | © VG Bild-Kunst, Bonn 2023



museum  
werdenfels

DAS LANDKREISMUSEUM  
GARMISCH PARTENKIRCHEN



Gestaltung: Andrea Sorg

# Geh doch zu MOMO

Michael Ende  
und sein Märchenroman

14.7.2023 – 7.2.2024